

Einbauanleitung

Rahmenstock Einfachfalz RSA75/68 + RSI75/68 (GT) und Rahmenstock Doppelfalz RSA90/68 + RSA90/75 Modul

mit und ohne Kämpfer (Oberlichtverglasung),
mit und ohne Setzholz (Seitenteilverglasung),
für **stumpfe** oder **gefälzte** Türen, mit und ohne Oberblende,
RSA für **Innentüren** mit Feuer-, Rauch- bzw. Einbruchschutz
RSI für **Innentüren ohne** Feuer-, Rauch- bzw. Einbruchschutz

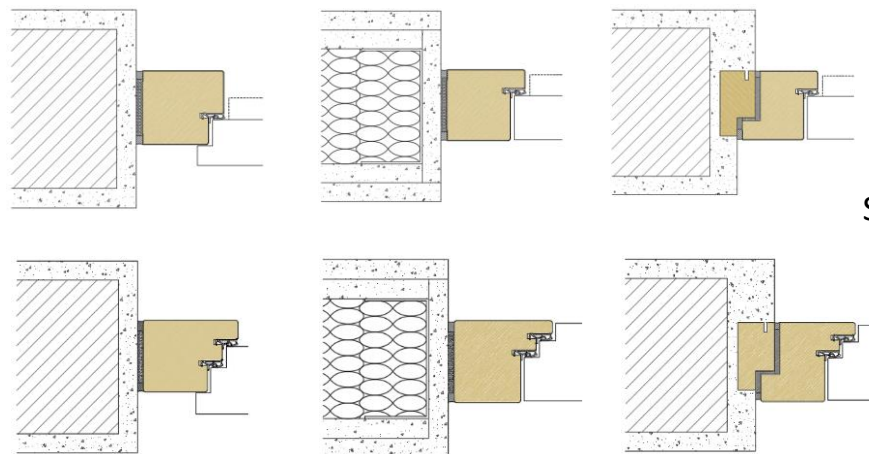
Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird.

Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen.

Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, teilen sie uns dies bitte mit.

Guten Einbau! Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!



Stand: 04/2025

Vorbemerkungen:

Im Zuge der Montage sind nachstehend angeführte Dokumente zu beachten.

- Einbauvoraussetzungen für DANA Funktionstüren, Wandbeschreibungen, Hinterfüllungen
- Allgemeine-, Montage-, Verwendungs-, Sicherheitshinweise für DANA Produkte.

Beide Dokumente sind im Downloadbereich auf www.dana.at zu finden

Hinweis für Deutschland

In Verbindung mit Einbruchhemmung: Wand überprüfen ob sie den Mindestanforderungen gem. nationalem Vorwort DIN EN 1627:2011 entspricht

| Umgebende Wände | | | | | | | |
|-------------------------------|----------------------------------|-----------------|------------------------------|-------------------|----------------|----------------------------------|------------|
| aus Mauerwerk nach DIN 1053-1 | | | aus Stahlbeton nach DIN 1045 | | aus Porenbeton | | |
| Wanddicke ohne Putz | Druckfestigkeit der Steine (DFK) | Mörtelgruppe | Neendicke | Festigkeitsklasse | Neendicke | Druckfestigkeit der Steine (DFK) | Ausführung |
| RC2 u. RC3 | RC2 u. RC3 | RC2 u. RC3 | RC2 / RC3 | RC2 u. RC3 | RC2 / RC3 | RC2 u. RC3 | RC2 u. RC3 |
| ≥115mm | ≥12 | Min. MG II / DM | ≥100mm / ≥120mm | B 15 | 170mm / 240mm | ≥4 | verklebt |

Lieferumfang

Standard:

Rahmenstock für 1- und 2-flügelige Türen mit und ohne Oberblende

Lieferumfang: 1 Verpackungseinheit



- 2 RST-Längsteile mit vorgebohrter Eckverbindung und Bohrlöchern für die Befestigung im Mauerwerk, Schließblech (bei 1-flügeligem Element) und Dichtung montiert, sowie Bohrungen zur Aufnahme der Stockbandteile bzw. eingebaute Bandaufnahme
- 1 RST-Querteil mit vorgebohrter Eckverbindung und Bohrlöchern für die Befestigung im Mauerwerk, Kantriegelschließblech (bei 2-flügeligem Element) und Dichtung, optionale Fräsungen,
- 2 Tellerkopfschraube TK I-Stern 8x100/80 mm (TX40) für Eckverbindung
- 4 Hartholzdübel 10x80 mm für Eckverbindung
- Beipack je nach Bandausführung (Bandmittelteile)

Sonder:

Rahmenstock für 1- und 2-flügelige Türen mit / ohne Kämpfer, mit / ohne Setzholz

Lieferumfang: mit eventueller zusätzlicher Verpackungseinheit



- Kämpfer bzw. Setzhölzer (Anzahl entsprechend Ausführung) mit Bohrungen für Dübel- und Schraubverbindungen, Dichtung montiert
- Säckchen mit 4 Hartholzdübeln 10x80 mm und 2 Schrauben TK I-Stern 8x100/80 mm für Kämpfer, je Setzholz - 2 Hartholzdübeln 10x80 mm und 1 Schraube TK I-Stern 8x100/80 mm, Setzholzbefestigungswinkel samt Schrauben, 4 Hartholzdübeln 10x80 mm und 1 Schraube TK I-Stern 8x100/80 mm sowie eine Universalschraube samt Abdeckkappe je Bodenquerfries
- Glashalteleistenset, Leisten jeweils 1-seitig auf Gehrung geschnitten mit jeweils 22 mm Überlänge, inkl. Befestigungsmaterial (Anzahl entsprechend Ausführung), teilweise inkl. Vorlegeband 9x2mm Silikon für Seitenteil- bzw. Oberlicht Verglasung ist bauseits zu stellen

1 Vorbereitungen



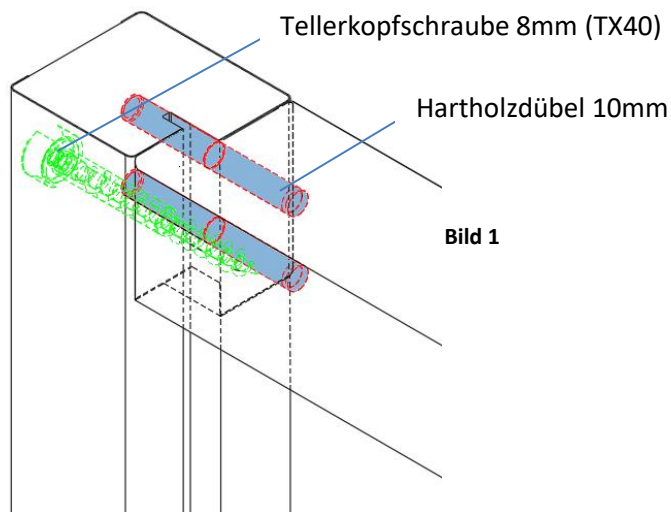
Maßkontrolle: Die Stockmaße müssen mit den Wandöffnungsmaßen übereinstimmen. Sind die Außenmaße der Rahmenstockteile größer als die Wandöffnung, so können die Profile entsprechend nachgearbeitet werden. Beachten Sie dabei das maximale Kürzungsmaß des Türblattes, sowie mögliche Abmessungen gemäß ÜA- bzw. EH-Unterlagen.

Einrichtung des Arbeitsplatzes: Ebene und reine Fläche vorbereiten (möglichst neben der Einbaustelle) auf der, der Rahmenstock liegend zusammengebaut werden kann (Platte 2,5 x 1,5m, auf 2 Montageböcken in Arbeitshöhe).

Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

1 Hammer, 2 Schraubendreher oder (Akku-) Bohrmaschine (1x Kreuzschlitz und 1x Schlitz oder Kreuzschlitz) + TORX, Wasserwaage, Holzkeile/ Unterlagen (ca. 13 Unterlagspositionen oder 2-K Mörtel), Weißleim (PVAc-Leim), Säge oder Stichsäge, wenn der Rahmenstock an unterschiedliche Fußbodenniveaus oder geringe Wandöffnungshöhen angepasst werden muss; Hobel, Stemmeisen, Feile, Bandkurbel für die Bandmontage und Justierung, Dichtstoff (Silikon oder Acryl) zur Abdichtung von Boden- und Wandanschlussfugen bzw. Oberlicht- bzw. Seitenteilverglasung, Distanzleisten, Universalschrauben (Rahmenanker) 7,5x70mm+Bohrtiefe; Schrauben für Oberblendebefestigung (bauseits); Gesteinsbohrer Ø6mm und Ø6,5mm; HSS Bohrer Ø3,5mm; 4mm; 5,5mm; 14mm; Montageschaum, Rollmeter, Ausgleichszulagen

2 Zusammenbau



- Dichtung demontieren und Rahmenstocklängsteile (bei Seitenteilausführung auch Bodenstück) an Fußbodenniveau anpassen
- Dübelbohrung beleimen und Holzdübel einsetzen (Bild 1)
- Teile miteinander verbinden, Tellerkopfschraube einsetzen und mit Schraubendreher (Torx 40) festziehen
Hinweis: Bei Rahmenstock mit Kämpfer und/oder Setzholz müssen diese bereits gleichzeitig mit dem verleimen und verschrauben der Eckverbindungen eingesetzt werden.
Hinweis: Bei Ausführung 4-seitig sichtbar (Außenkanten sichtbar) oder mit außenseitigen Ziernuten können werkseitig ausschließlich Dübelbohrungen vorgesehen werden, für einen sauberen Zusammenbau empfehlen wir Schraubzwingen zu verwenden.
- Rechtwinkeligkeit kontrollieren und wenn nötig nachjustieren sowie Leimaustritt sofort feucht entfernen

3 Montage von Oberblenden

Wir empfehlen die Montage mittels **DANA Oberblendenbefestigungsset** – siehe Montageanleitung unter https://www.dana.at/partner-architekten/downloads/einbauanleitungen/stossgriffe-beschlaege-zubehoer/Oberblendenbefestigung_Holz/Alu/Stahl
 (Vorteil: Auch bei eingebautem Rahmenstock ist der Oberblendeneinbau noch möglich und diese auch im Nachhinein demontierbar)

Alternativ kann die Oberblende auch von der Rahmenstockaußenseite verschraubt werden, der Einbau der Oberblende – siehe Anleitung unterhalb:

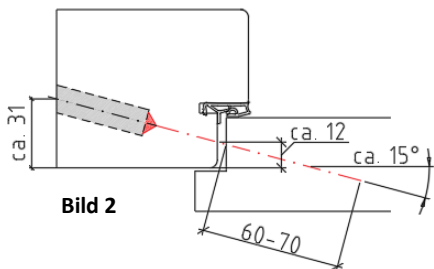


Bild 2

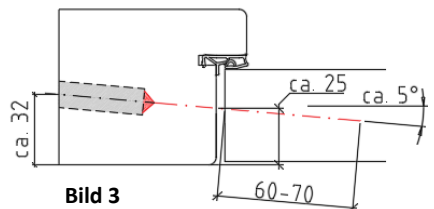


Bild 3

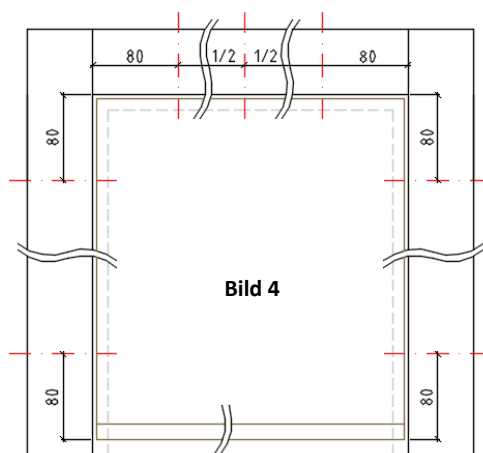


Bild 4

- HINWEIS: Der Einbau der Oberblende wird „vor“ dem Einbau des Rahmenstocks durchgeführt.
- Vorbohren des Rahmenstocks (\varnothing 5,5mm) sowie Ansenkung (\varnothing 14mm) mit ca. 35mm Tiefe - **Bild 2 und 3**
- Vorbohren der Oberblende (\varnothing 4.0mm) und der Distanzbeilagen – **Bild 2 und 3**
- Befestigung mittels Senkkopfschrauben 5 x 100mm
Hinweis: Durchgangslichthöhe überprüfen! Bohrabstände lt. **Bild 4** einhalten
 Überschreitet die Oberlichthöhe 500mm ist eine weitere Befestigung mittig zu setzen
 Im Viertel sind grundsätzlich mindestens 3 Befestigungen zu setzen, dritte Befestigung mittig

Verwendete Zubehörteile:

Optional: DANA Oberblendenbefestigungsset
 oder
 Distanzzulagen (bauseits)
 7 - 9 Stk. SPAX-Senkkopfschrauben 5,0x100 (bauseits)

4a Rahmenstockeinbau bei Ausführung „mit Blindstock“ und optionaler Bodenschiene

Detaillierte Beschreibung zur Blindstockmontage in der Blindstockeinbauanleitung.

Bild 5a
Beispiel
Einfachfalz

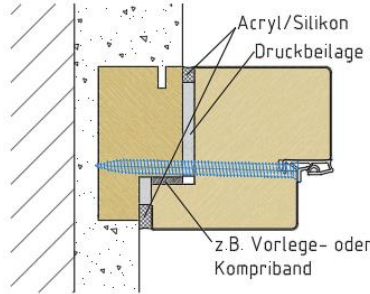
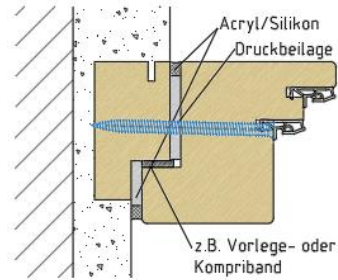


Bild 5b
Beispiel
Doppelfalz



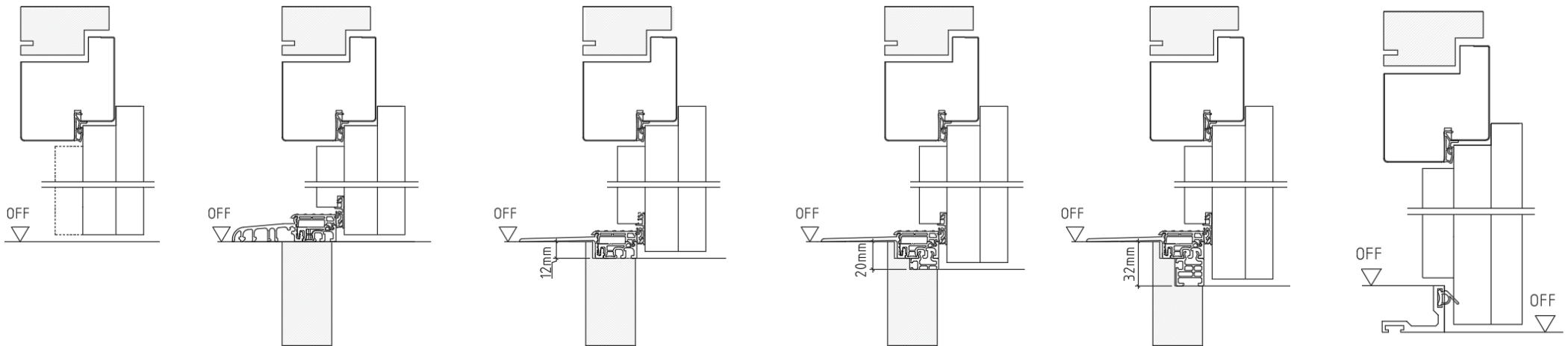
- Trockenheit der Wand überprüfen und Rahmenstock gegen Feuchtigkeitsaufnahme schützen (siehe auch Punkt 5)
- Rahmenstock in Blindstock einsetzen, Passung und Einbaumaße überprüfen, Rahmenstock wieder aus dem Blindstock herausnehmen
- Dichtband (z.B. Vorlegeband oder Kompriband 2mm) in Blindstockfalz einkleben – Bild 5a und Bild 5b
- Bei Ausführung mit Bodenschiene eine üppige „Silikonschnur“ am Blindstockbodenstück ziehen oder Kompriband kleben
- Rahmenstock einsetzen, mit Wasserwaage Lot- und Waagrecht einrichten, auf Verwindung überprüfen sowie auf eine gleichmäßige Einbauluft achten. Anschließend bzw. Zugleich mit Keilen fixieren.
- Im Bereich der Verschraubungspositionen zwischen Wand- bzw. Blind- und Rahmenstock Druckbeilagen über den gesamten Querschnitt einbringen (z.B. mit 2K Hybridmörtel) - Bild 5a und Bild 5b
- Vorbohren des Blindstocks (\varnothing 6mm) und verschrauben des Rahmenstocks mit dem Blindstock (Rahmenankerschrauben min. 7,5 x min. 70mm) durch die bereits werkseitig vorgerichteten Bohrungen im Dichtungsbereich des Rahmenstocks
- Rahmenstockanschlussfugen mit Dichtstoffen (z.B. Silikon oder Acryl) abdichten
- Bodenschiene, wenn vorhanden, mit Blindstockbodenstück verschrauben

Verwendete Zubehörteile (bauseits):

Feuchtigkeitsundurchlässige Folie oder Anstrich
Ausgleichszulagen oder 2K-Mörtel, Dichtstoffe,
Vorlege-/Kompriband, Keile
mind. 13 Stk. Rahmenankerschrauben;
Nenndurchmesser 7,5mm, (Anzahl der Befestigungen
je nach Teillelänge);

Bild 6

Unterhalb dargestellt die unterschiedlichen Ausführungsvarianten Einfachfalz (Doppelfalz auf Seite 6):



Mit Blindstock,
ohne Bodenschiene

Mit Blindstock und Bodenschiene
„ohne“ Niveauunterschied

Mit Blindstock und Bodenschiene
„12mm“ Niveauunterschied

Mit Blindstock und Bodenschiene
„20mm“ Niveauunterschied

Mit Blindstock und Bodenschiene
„32mm“ Niveauunterschied

Mit Blindstock und
Winkelschiene 30mm

4b Rahmenstockeinbau bei Ausführung „ohne Blindstock“

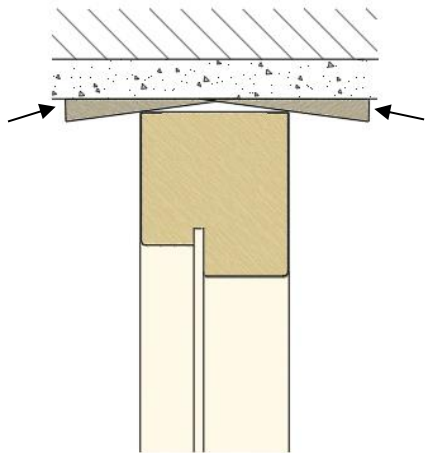


Bild 7

- Trockenheit sowie Staub- und Fettfreiheit der Wand überprüfen, Rahmenstock gegen Feuchtigkeitsaufnahme schützen
- Rahmenstock in die Wandöffnung stellen und mit Keilen über den Stocklängsteilen leicht befestigen - **Bild 7**
- Wandanschlussfuge gleichmäßig aufteilen und Rahmenstock lot- und waagrecht einrichten. Auf Verwindung sowie auf gleichmäßige Stocklichtbreite prüfen. Anschließend Rahmenstock fixieren.
- Im Bereich der Verschraubungspositionen, zwischen Wand- und Rahmenstock, Druckbeilagen über den gesamten Querschnitt einbringen (z.B. Hartfaserplatten, Hartholzeinlagen bzw. empfehlen wir 2K Hybridmörtel → Verarbeitungsrichtlinien beachten)
- Befestigungslöcher im Mauerwerk durch die werkseitig vorgesehenen Bohrungen im Rahmenstock hindurch mit Gesteinsbohrer (\varnothing 6mm bzw. bei Beton \varnothing 6,5mm) vorbohren und anschließend den Rahmenstock verschrauben.
Bei Ausführung 4-seitig sichtbar oder mit außenseitigen Ziernuten werden werkseitig keine Verschraubungsbohrungen vorgesehen. In diesen Fällen muss die Vorbohrung des Rahmenstocks bauseits stattfinden. Bitte entnehmen sie die Positionierung dem Bild 9 auf Seite 6
Bei GKF Wand, Verschraubung mit Rahmenankerschrauben Nenndurchmesser 7,5mm in UA-Profil
Bohrtiefe nach Wandaufbau: Mindestverschraubtiefe 40mm in Beton, Stahlbeton oder Vollziegel
60mm in Holzwand (massiv)
100mm in Leichtbeton oder Hochlochziegel (Bei Hochlochziegel keine Schlagbohrfunktion verwenden)

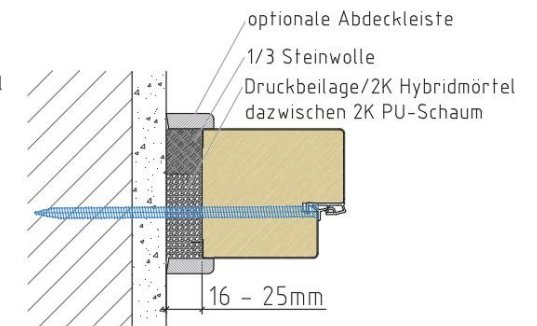
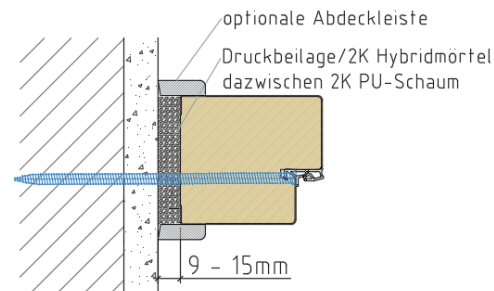
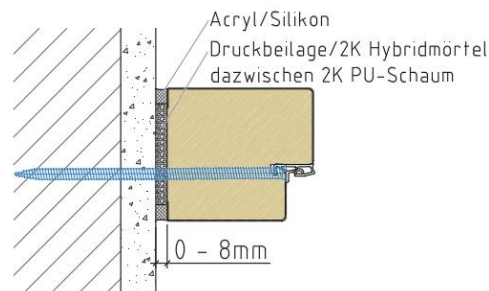
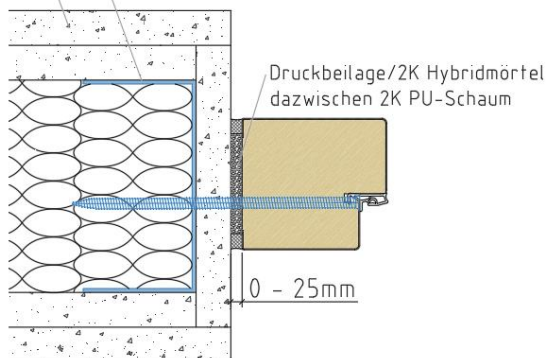
Bei Leichtbeton (Porenbeton) sind ausschließlich dafür zugelassene Schwerlast-Befestigungsmittel zu verwenden. Der Randabstand und die Einschraubtiefe hat mind. 100mm zu betragen. Geeignete Befestigungsmittel sind z.B.: Porenbetonschrauben Profix PPB 10mm oder ein Injektionsankersystem mit Schraubendurchmesser mind. 6mm

- Den restlichen Hohlraum mit 2 Komponenten PU-Schaum ausfüllen und nach Aushärtung den Überstand abschneiden sowie die Keile entfernen.
Hinweise: Nicht bis an die Aussenkanten des Rahmenstocks schäumen (Schaum quillt bei Aushärtung auf)
Bei Aufputzmontage für Feuerschutz sind Anschlussfugen bis max. 8mm dauerelastisch mit Acryl oder Silikon zu schließen
Achtung: Bei nicht aufgebrauchten Schaumdosen besteht **Explosionsgefahr**, unbedingt vollständig entleeren!
Schaum nicht abtropfen lassen oder auf sichtbare Flächen bringen, es besteht die Gefahr der Fleckenbildung!

Bild 8

Gipskartonplatten
UA-Profil 2mm

Anschlussfugenausführungen bei Feuerschutztüren und Einbruchhemmung



Verwendete Zubehörteile (bauseits):

Feuchtigkeitsundurchlässige Folie oder Anstrich, Ausgleichszulagen oder 2K-Hybridmörtel, mind. 13 Stk. Rahmenankerschrauben Nenndurchmesser 7,5mm, Länge richtet sich nach der Mindestverschraubtiefe (Anzahl der Befestigungen je nach Teillelänge); Montageschaum

Darstellungsbeispiele der Ausführungsvarianten Doppelfalz

Hinweis: Doppelfalzausführung RSA90/68 und RSA90/75 Modul ist eingeschränkt auf 1-flügelige Ausführung, ohne Seitenteil oder Oberlichte

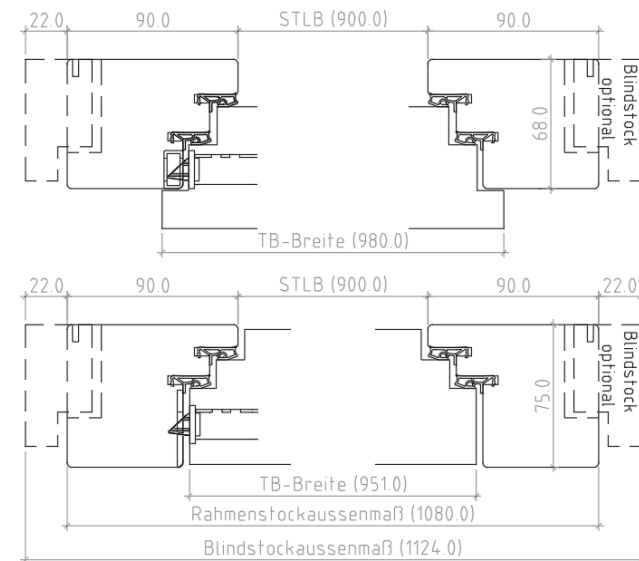
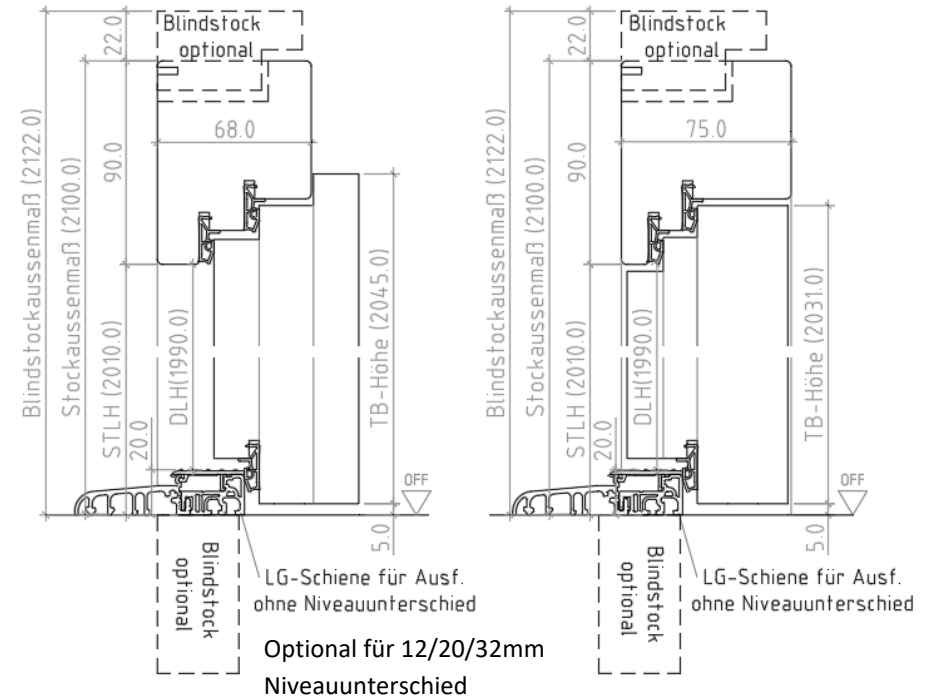
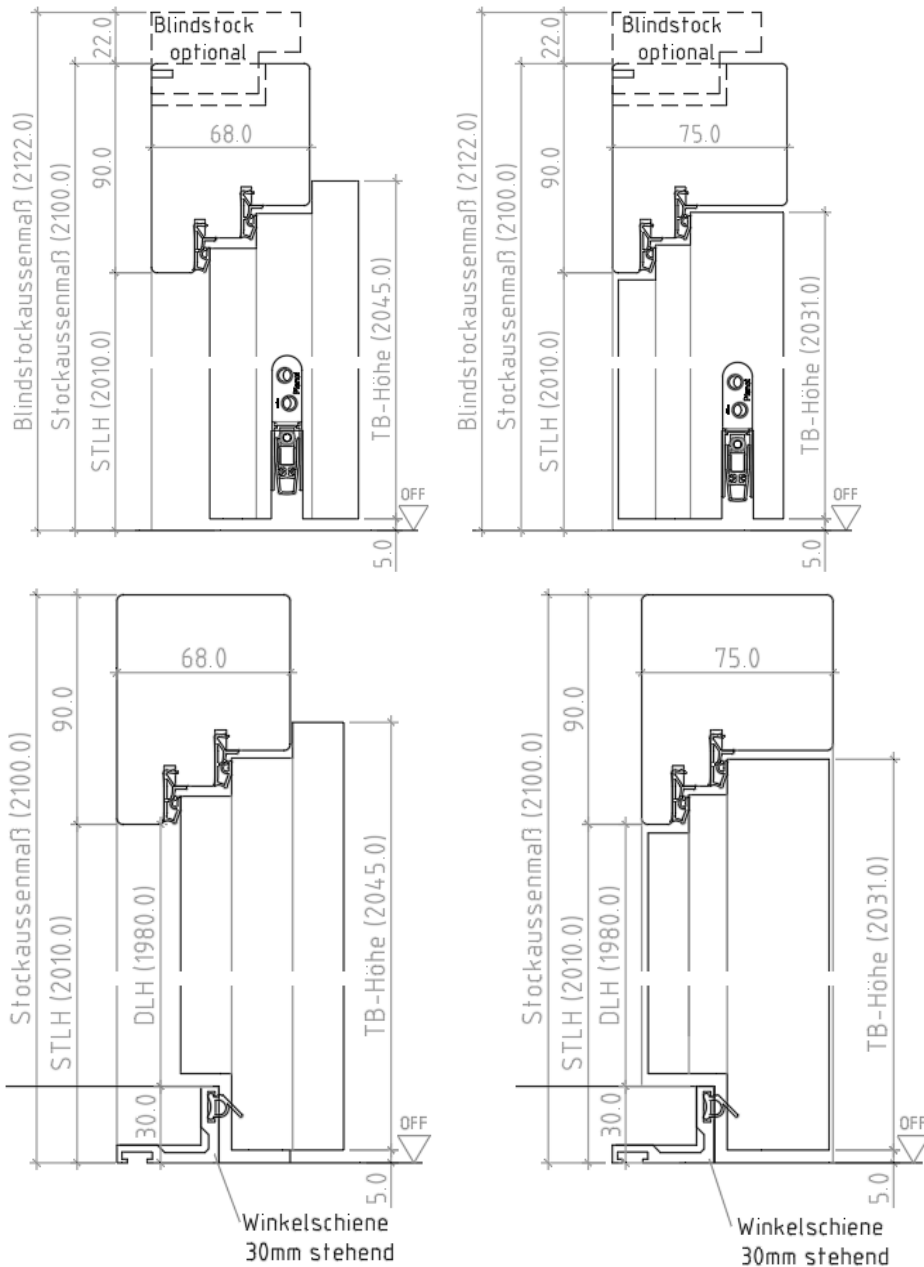
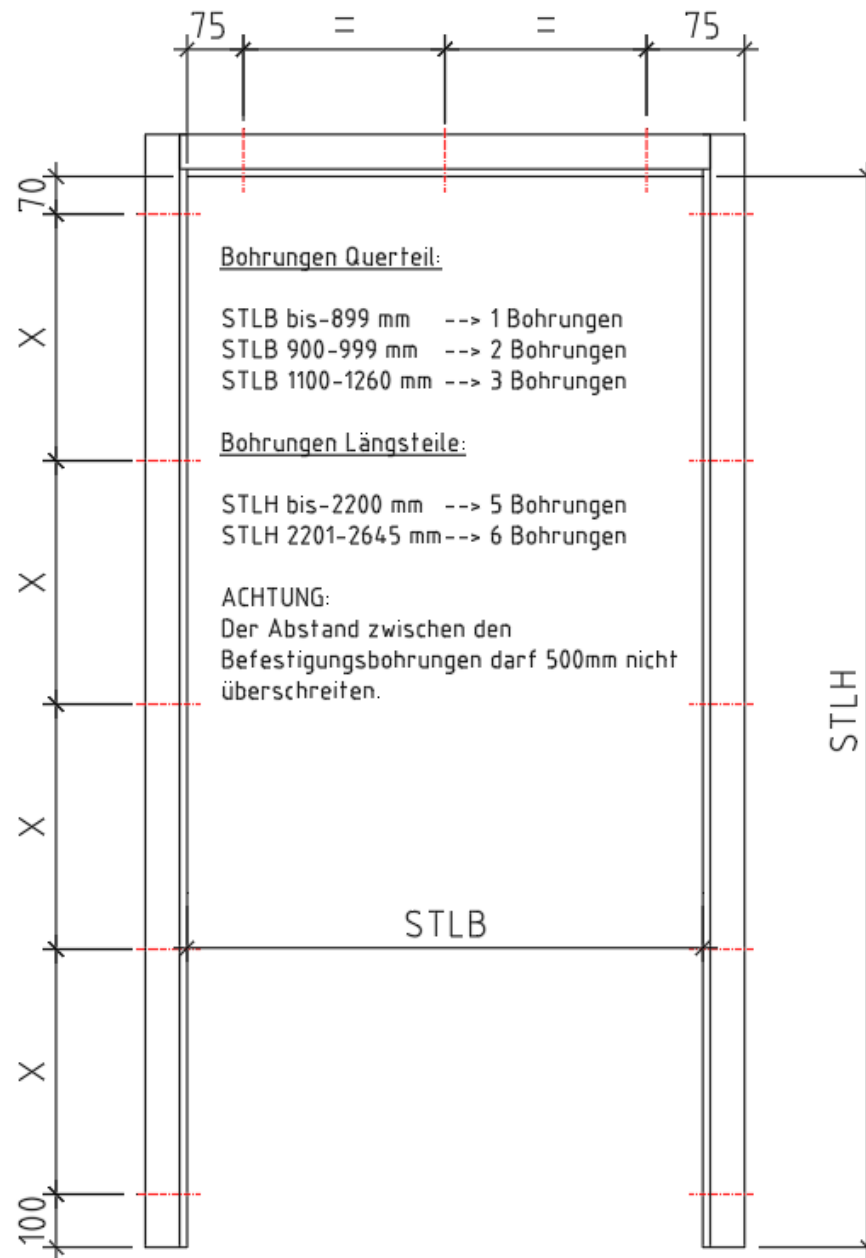


Bild 9



Darstellung nur für Ausführung 4-seitig sichtbar und Außenseitige Ziernuten erforderlich, ansonsten geben die bereits werkseitig vorgesehenen Vorbohrungen die Verschraubungspositionen vor.

Für Einbruchhemmung Widerstandsklasse III ist die Einhaltung der Befestigungspositionen zwingend erforderlich!

5 Arbeiten nach Einbau sowie Dichtungsmontage

Einputzvariante:

Nach dem Versetzen des Rahmenstockes, ist der Stock an allen im fertigen Zustand sichtbaren Kanten und Flächen so abzudecken, dass bei den anschließenden Arbeiten von Maurer, Anstreicher, Bodenleger und anderen Handwerkern keine Beschädigungen auftreten können.

Wir empfehlen, Schutz- und Putzleisten! Der Rahmenstock muss im Putzbereich zusätzlich gegen Fechtigkeitsaufnahme geschützt werden (Malerband,...). Ansonsten kann es zu einer Quellung des Holzes aufgrund des Putzes führen und Schäden am Rahmenstock verursachen. (Für solche Schäden kann von DANA keine Haftung übernommen werden).

Aufputzvariante:

- Nachdem die Wandanschlussfuge dauerelastisch mit Acryl oder Silikon geschlossen wurde, können optional Deckleisten angebracht werden.

Dichtungsmontage:

- Der Dichtungsanker muss vollständig und „**spannungsfrei**“ in die Dichtungsnut eingedrückt werden
Je nach Ausführungsvariante ist die Dichtung teilweise zu kürzen.

6 Band- und Türblattmontage



Bild 10



Bild 11

RSA gefälzt:

Eindreihen der Holzstock Bandmittelteile (**Bild 10**)

RSI gefälzt:

Einstecken und Einziehen der Justier Bandunter- bzw. Bandmittelteile (**Bild 11**)

RSA und RSI Modul (stumpf):

Tectus TE340 oder TE540 am Türblatt montiert
oder
Bandaufnahme VX7501 3D am Rahmenstock vormontiert
VX-Band am Türblatt vormontiert

RSI-GT(M)

Justier: Einstecken und Einziehen der Justier Bandmittelteile (**Bild 11**)

Holz (M): Eindreihen der Holzstock Bandmittelteile (**Bild 10**)

Hinweis: Montage der Ganzglastür laut Einbauanleitung Ganzglastür

<https://www.dana.at/partner-architekten/downloads/einbauanleitungen/ganzglastueren-beschlaege>

Tectus Montage (verdeckt liegendes Band):

Die Bänder sind im Standard am Türblatt vormontiert.

Bei den am Rahmenstock noch durchzuführenden Verschraubungen ist mit 3,5 mm Bohrer vorzubohren.

Erforderliche Schrauben Spax 5 x 50mm sind im Lieferumfang enthalten.

Am **Bild 12** anbei ersichtlich die Einstellmöglichkeiten, noch genauere Details finden sie auf der Herstellerhomepage unter dem jeweiligen Band – Downloads – Montageanleitung, unterhalb die entsprechenden Links:

TE340 - <https://produktselektor.simonswerk.de/produkte/detail/te-340-3d>

TE540 - <https://produktselektor.simonswerk.de/produkte/detail/te-540-3d>

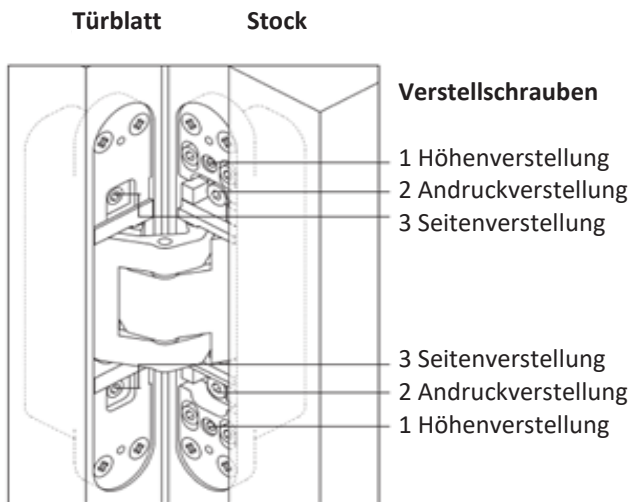


Bild 12

Verwendete Zubehörteile:

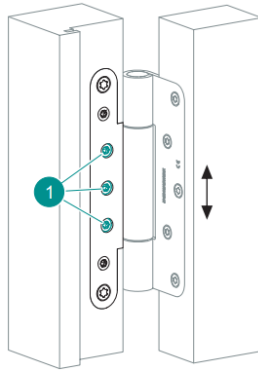
Mitgelieferte Bandunterteile oder Bandmittelteile, nach Ausführung

VX - Montage:

Die Bänder sind im Standard am Türblatt vormontiert. Bei bauseitigen Bändern oder Sonderlaschenbänder muss mit 3,5mm Bohrer vorgebohrt und mit Spaxschrauben 5,0x50mm verschraubt werden.

Anschließend das Türblatt mit dem montierten Band an den Rahmenstock stellen, erforderliche Luft unterkeilen und den Rahmenlappen des Bandes in das Aufnahmeelement einstecken, positionieren und über die am **Bild 13** (Höhenverstellung) ersichtlichen Klemmschrauben mittels 4mm Inbusschlüssel fixieren. Feinjustierung laut **Bild 13, 14 und 15** durchführen.

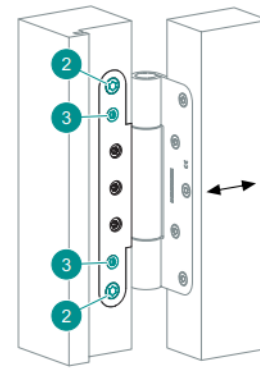
Bild 13



Höhenverstellung

DE Den Türflügel unterkeilen > **1** mit ¼ Umdrehung lösen > den Türflügel in passende Position bringen > **1** fest anziehen (10–12 Nm).

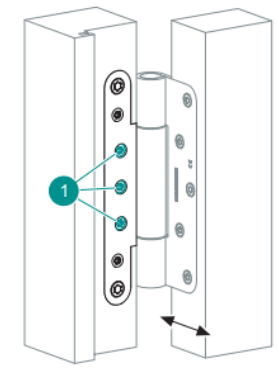
Bild 14



Seitenverstellung

DE **2** mit ¼ Umdrehung lösen > mit **3** gleichmäßig den Türflügel in die passende Position bringen > **2** fest anziehen. Spannungen auf der Achse vermeiden!

Bild 15



Andruckverstellung

DE Den Türflügel unterkeilen > **1** mit ¼ Umdrehung lösen > den Türflügel gleichmäßig in passenden Andruck bringen > **1** fest anziehen (10–12 Nm).

7a Oberlicht- und/oder Seitenteilverglasung Innentüren - RSI75/68

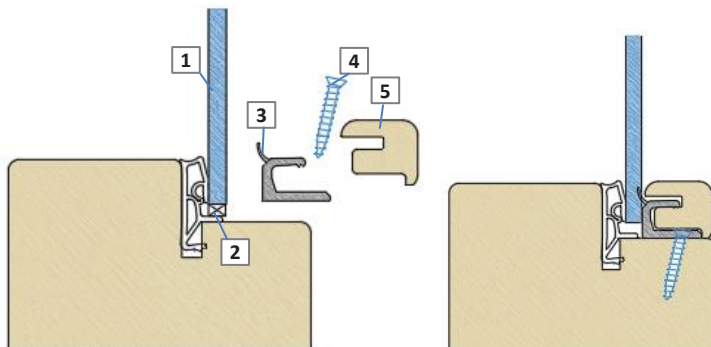


Bild 16

Allgemein:

- Als Glas sind Scheiben mit 4 bis max. 6 mm Dicke aus ESG od. VSG zu verwenden.
- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!
- Falzdichte überprüfen und Glasgröße bestimmen Glasgröße = Falzdichte - max. 6mm

Ausführung furniert oder RAL-lackiert (verdecktliegende Verschraubung):

Montage (Bild 16):

- Falzdichtung ablängen und in die Nut einsetzen
- Glashalteleisten (3) ablängen
- Die Glastafel (1) in die Lichte, direkt auf die Dichtung aufsetzen, positionieren und verklotzen (2)
- Glashalteleisten (3) auf das Glas auflegen und mit den beiliegenden Schrauben 3x16mm (4) befestigen
- Die Glasleisten (5) entsprechend ablängen
- Optimal sollte die Glasleiste (5) bündig oder mit leichtem Rücksprung, mit der Rahmenstockfläche abschließen

Verwendete Zubehörteile (bauseits):

- Verklotzungen

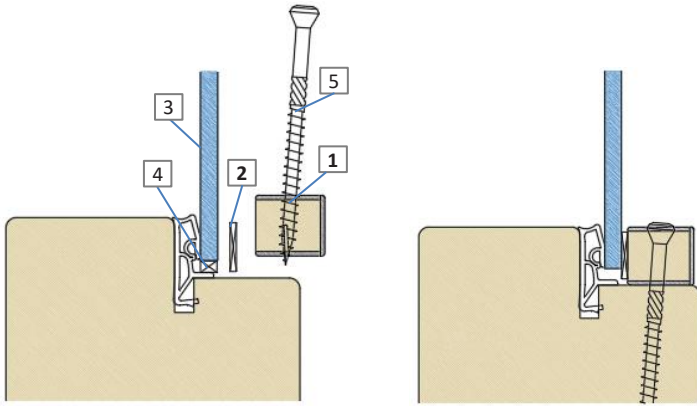


Bild 17

Ausführung Schichtstoffoberfläche (sichtbare Verschraubung):

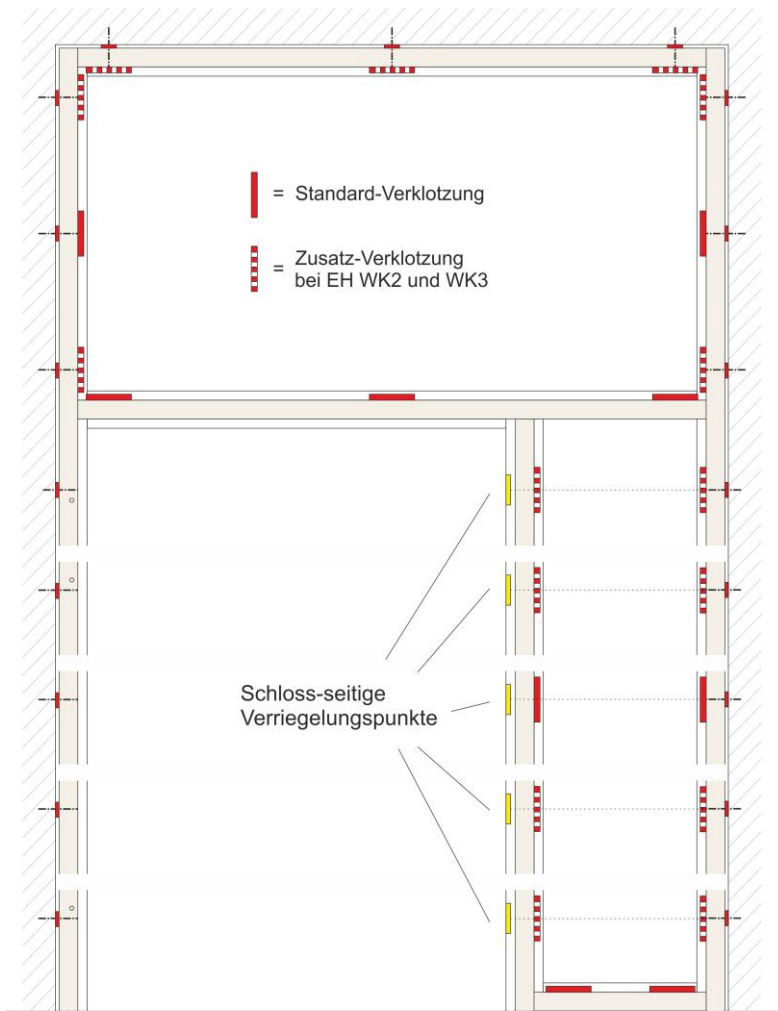
Montage (Bild 17):

- Falzdichtung ablängen und in die Nut einsetzen
- Glasleisten (1) entsprechend ablängen
- Vorlegeband (2) 9 x 2mm auf Glasleiste aufbringen
- Die Glastafel (3) in die Lichte, direkt auf die Dichtung aufsetzen, positionieren und verklotzen (4)
- Vorgebohrte Glasleisten mit den beiliegenden 4x60mm Schrauben (5) befestigen
- Optimal sollte die Glasleiste (1) bündig oder mit leichtem Rücksprung, mit der Rahmenstockfläche abschließen

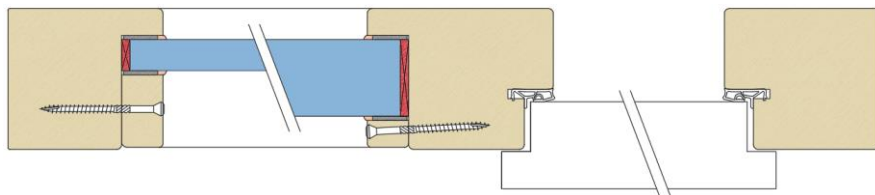
Verwendete Zubehörteile (bauseits):

- Verklotzungen

7b Oberlicht- und oder Seitenteilverglasung (mit Feuerschutz EI30, ohne Feuerschutz EI-0 und/oder Einbruchhemmung) für RSA75/68



Verklotzungs-Positionierung



Verwendete Zubehörteile (bauseits):

- Verklotzungen, Silikon (bei Brandschutz B1 Silikon), Vorlegeband

Oberlicht- Seitenteilverglasung „EI30“

- Als Glas sind zugelassene EI30 Glastafeln mit einer Glasdicke von 15-17mm zu verwenden.

Oberlicht- Seitenteilverglasung „EI-0 Schallschutzverglasung“

- Als Glas sind VSG-Glastafeln mit einer Glasdicke von 15-18mm zu verwenden

Oberlicht- und Seitenteilverglasung „WK2“ und „EI-0“ oder EI-30“

- Als Glas sind P4A Glastafeln mit einer zusätzlichen VSG oder Brandschutzscheibe mit einer Glasdicke von 37mm zu verwenden

Oberlicht- und Seitenteilverglasung „WK3“ und „EI-0“ oder EI-30“

- Als Glas sind P5A Glastafeln mit einer zusätzlichen VSG oder Brandschutzscheibe mit einer Glasdicke von 37mm zu verwenden

Montage:

- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!

- Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen Glasgröße = Falzlichte - 8mm

- Glashalteleisten ablängen (auf Gehrung schneiden)

- Schraubbefestigungen in der Halteleiste vorbohren und je nach Schraubentyp ansenken.

(Für Schrauben 4,0mm)

- Befestigungspositionen: ca. 70mm von außen und Abstände zwischen den Bohrungen: 150mm bis max. 350mm

1. Auf die falztiefen Flächen und die Glashalteleisten der Fixverglasung sind 2 bzw. 3 mm dicke Vorlegebänder einzukleben. Je nach Glasdicke ist mit Vorlegebändern die Falztiefe auszugleichen.

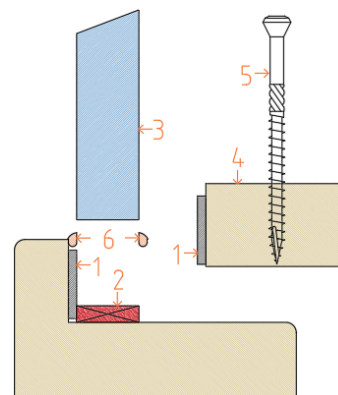
2. Verklotzungen einsetzen. Mindestdicke 5 mm, mindestens 2 mal, jeweils über die gesamte Glasdicke

3. Glastafel in die dafür vorgesehene Lichte direkt auf die Vorlegebänder aufsetzen, restliche Verklotzungen einbringen, Glastafel fixieren

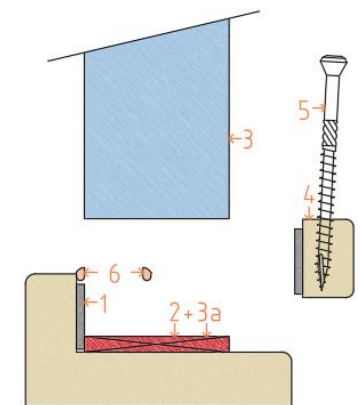
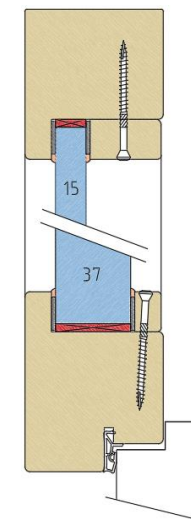
3a. Bei einbruchhemmender Ausführung umlaufende, vollflächige Verklebung des Glases im Glasfalz mit MS Polymerklebstoff (zB UKDM Kleber) – ist als Beipack im Lieferumfang enthalten.

4+5. Die Glashalteleisten in den dazugehörigen Falz einsetzen und mit dem Rahmenstock verschrauben (Schrauben 4,0x60mm im Lieferumfang enthalten)

6. Die Fuge zwischen Glas und Glashalteleiste abschließend beidseitig mit Silikon dauerelastisch verschließen. Bei Feuerschutzanforderung ist ein Brandschutzsilikon der Klasse B1 zu verwenden.



Verglasungsdetail bei 15mm Glasstärke



Verglasungsdetail bei 37mm Glasstärke

8 Türblattmontage in chronologischer Reihenfolge. Besonderheiten bei Einbruchhemmenden- (EH) und Feuerschutztüren (EI30) sind entsprechend hervorgehoben

- o Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen
- o Türblatt und Zargenmaße kontrollieren
- o Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vorhanden) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers
- o Türblatt kürzen max. 37 mm (falls erforderlich). Wenn erhöhte Luftfeuchte im Bodenbereich auftreten kann, ist die bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme zu versiegeln (z. B. mit Versiegelungslack)
- o Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm
- o Bänder einstellen (Vorjustierung)
- o Türblatt einhängen
- o Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers

EH ACHTUNG: nur geeignete Schutzbeschläge geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18257 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes sh. Tabelle)

- o Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder- Herstellers

EH ACHTUNG: nur geeignete Schließzylinder geprüft gem. ÖNORM B 5351 bzw. DIN 18252 verwenden. (Widerstandsklasse entsprechend der geforderten Klasse des Elementes sh. Tabelle)

Auf der Angriff Seite des Türblattes darf der Schließzylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen. Weiters ist darauf zu achten, dass der Schließzylinder einen Schutz gegen Ziehen, Kernziehen und Bohren hat, bzw. der verwendete Schutzbeschlag diese Anforderung erfüllt

| Widerstandsklasse | Zylinder mit Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag ohne Zylinderabdeckung | | | | Zylinder ohne Ziehschutz in Verbindung mit Schutzbeschlag inkl. Zylinderabdeckung | | | |
|-------------------|---|----------------------------|------------------------------|-----------------------------|---|----------------------------|------------------------------|-----------------------------|
| | Zylinderklasse DIN 18252 | Zylinderklasse ÖN B5351 | Beschlagsklasse DIN 18257 | Beschlagsklasse ÖN B5351 | Zylinderklasse DIN 18252 | Zylinderklasse ÖN B5351 | Beschlagsklasse DIN 18257 | Beschlagsklasse ÖN B5351 |
| WK2 | 21, 31, 71 - BZ | W ₂ -BZ | ES1 | W _B 2 | 21, 31, 71 -BS | W ₂ | ES1-ZA | W _B 2-ZA |
| WK3 | 21, 31, 71 - BZ | W ₂ 3-BZ | ES2 | W _B 3 | 21, 31, 71 -BS | W ₂ 3 | ES2-ZA | W _B 3-ZA |

EI30 Folgende Schließzylinder können verwendet werden: Fa. KABA AP 2000, AP 3000; Winkhaus EI30, EVVA EI30; Andere Schließzylinder auf Anfrage bzw. siehe ÜA. Hinweise unter www.dana.at

- o Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen
- o Falzluft an der schlossseitigen Türlängskante: max. 5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Falzluft an der bandseitigen Türlängskante: max. 6 mm. Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm. Bodenfuge: max. 10 mm

EH Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4 mm Der volle Falleneingriff ist sicherzustellen. Bodenfuge: max. 10 mm

EI30 Falzluft an den Türlängskanten und Oben: max. 4,5 mm. Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen. Bodenfuge: max. 10 mm

- o Sperrfunktion des Schlosses überprüfen
- o **ACHTUNG:** Der volle Riegeeingriff und bei Mehrfachverriegelungsschlössern der volle Verriegelungsbolzeneingriff in die Schließöffnungen ist sicher zu stellen
- o Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befestigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung
- o Türspion montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Türspion-Herstellers
- o Namensschild anbringen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Namensschild-Herstellers
- o Zusatzschloss montieren (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung des Schloss-Herstellers
- o Schließfunktion überprüfen (Endkontrolle)

Nicht zulässige Arbeiten

- o Nacharbeiten des Türfalzes
- o Nachfräsen von Absenkdichtungen >7mm
- o Änderungen an der gelieferten Ausführung
- o Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen

EI30 Verwendung von nicht im Lieferumfang enthaltenen Beschlags-, Montage- und sonstigen Zubehörteilen (ausgenommen Zylinder)

EI30 Achten Sie darauf, dass nur solche Bauteile verwendet werden, die in den Verkaufsunterlagen als geeignet angeführt sind. Die Verwendung von nicht geprüften Teilen oder bei Abweichung von den Einbaurichtlinien kann zum Versagen der Schutzfunktionen führen

Hinweise zu:

Feuer- u. Rauchschutzabschluss: Entsprechend der Baustofflisten des OIB (Österr. Institut für Bautechnik) müssen alle Feuerschutz- und Rauchschutzabschlusstüren eine ÜA-Kennzeichnung aufweisen (ÜA-Plaketten)

Einbruchhemmenden Türen: Wird ein der ÖNORM B5338 entsprechendes, einbruchhemmendes Türelement montiert, so muss dieses normkonform mit einer „ÖNORM B5338 geprüft Plakette“ gekennzeichnet werden. Sie erhalten diese Plaketten nach Übermittlung einer ausgefüllten EH-Checkliste von JELD-WEN Türen. Informationen unter www.dana.at (Verarbeiterinformationen/Download/Checklisten)

Erforderlicher Schließzustand: Türe geschlossen, verriegelt und verschlossen (2-mal versperrt), Schlüssel abgezogen bzw. in Abzugsstellung

Schallschutztüren: Die Wandanschlussfuge ist umlaufend mit Silicon oder Acryl abzudichten. Um die Mindestanforderungen an Schalldämmung bei einer Türe zu erreichen, ist es notwendig, die Bodenanschlussfuge schalltechnisch wirksam auszuführen (z.B. Verwendung von Schwellen und Bodenschienen mit Dichtung oder automatisch absenkende Dichtsysteme). Die von DANA angegebenen Schalldämm-Werte gelten nur für die geprüfte Ausführung

Wartungs- und Pflegeanleitung: Die Nutzungs- und Funktionsdauer und damit verbunden die Schutzwirkung einer Türe hängt wesentlich auch von der Pflege und Wartung des Türelements ab. Es wird deshalb empfohlen, regelmäßig die Funktionsfähigkeit der Tür zu überprüfen und Wartungen durchzuführen. Informationen unter www.dana.at